

Projekte Bildende Kunst 2021

1. Halbjahr 2021

Projekttitle: Künstlerstatements

Antragsteller*in: Joanna Schulte

Art des Projekts: Ausstellung

Förderung: 1.000 Euro

Im Treppenhaus der Artothek wird jede Woche wechselnd ein Plakat aufgehängt (Format A0), das von einer/einem der beteiligten Künstler*innen gestaltet wurde. Thematisch, inhaltlich und gestalterisch wurden den Künstler*innen keine Vorgaben gemacht. Im Hintergrund steht die Frage, was geschieht, wenn ein Plakat nicht zur Bewerbung eines Produktes dient. Die Ausstellung in Hannover ist angebunden an Plakat-Ausstellungen in Finnland, Tschechien, Österreich und anderen deutschen Städten.

Projekttitle: Ausstellung Fluid, Eisfabrik

Antragsteller*in: Anne Nissen

Art des Projekts: Ausstellung mit Lesung

Förderung: 1.500 Euro

In der „Weißen Halle“ der Eisfabrik werden Grafiken und eine Videoinstallation präsentiert. Im Obergeschoss finden sich Tuschezeichnungen, im Erdgeschoss wird eine raumgreifende Videoinstallation gezeigt. Das Fließverhalten der Tusche bildet die Grundlage für die Videoinstallation. Projizierte verfremdete Tuschetropfen breiten sich auf Decke, Boden und gespannten Gazen aus. Fließende, schwebende, organische Formen erfüllen den Ausstellungsraum. In Verbindung mit der Ausstellung liest Sabine Göttel aus ihrem Gedichtband „Roter Sommer“.

Projekttitle: Website der Interessengemeinschaft der Projekträume in Hannover

Antragsteller*in: Hendryk Claussen

Art des Projekts: Webseite

Förderung: 2.000 Euro

Mit der Bildung der „Interessengemeinschaft der Projekträume in Hannover“ möchte die freie Projekt- und Kunstraumszene Hannovers ihre Sichtbarkeit erhöhen und den Projekträumen Hannovers eine gemeinsame Plattform geben. Eine zentrale Maßnahme der Interessengemeinschaft ist die Schaffung einer Webseite, die einerseits Informationen und gemeinsame Ziele, andererseits die Profile der individuellen Projekträume sowie aktuelle Veranstaltungen in Kalenderform öffentlich zugänglich macht. Für Kunstinteressierte aus Hannover sowie Besucher*innen der Stadt bietet die Seite ein schnellen Einstieg in und Überblick über die freie Szene.

Projekttitle: Ausstellung: Sophia Domagala & Lotta Bartoschewski - SENSUAL BLAST

Antragsteller*in: ad/ad - Project Space

Art des Projekts: Ausstellung, Eröffnung, Künstler*innengespräch

Förderung: 3.000 Euro

Mit der Duo-Ausstellung "Sensual Blast" von Sophia Domagala und Lotta Bartoschewski werden zwei jüngere Künstlerinnenpositionen gezeigt. Malerische Ansätze und künstlerische Setzungen beider Positionen gehen in dieser Duo-Ausstellung einen die Einzelpositionen erweiternden Dialog ein. Beide Künstlerinnen studierten Freie Kunst an der HBK Braunschweig. Im Rahmen der Ausstellung soll eine erste gemeinsame Publikation realisiert werden, die als eigenständiges Format die beiden Positionen sowie die Ausstellung reflektiert und erweitert.

Projekttitle: **TINY GALLERY wird zu Medizinisch Botanischem Forschungscenter MBCF**

Antragsteller*in: Angelika Mantz

Art des Projekts: Öffentliches Kunst-Labor

Förderung: 1.500 Euro

Ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum zwischen performativer Handlung, Teilhabe des Publikums und Ausstellung. Durch Teilhabe kann künstlerische Handlung nachvollzogen werden. Im Fokus steht der Umgang mit Natur. Künstlerische Aktionen finden an Wochenenden (Annahme und Abgabe von Pflanzenteilen, Pflanzenpatienten) statt. Es werden Informationsflyer verteilt. Der künstlerische Prozess kann im beleuchteten Schaufenster beobachtet werden. An Wochentagen können die Ergebnisse durch das beleuchtete Schaufenster betrachtet werden.

Projekttitle: **TIEFE RUINE 3**

Antragsteller*in: Sebastian Stein - ruine hq

Art des Projekts: Performances, Workshops, Recherchesitzungen und Präsentationen

Förderung: 2.000 Euro

Das Projekt „Tiefe Ruine 3“ hat drei Stränge: die Fortführung des „Acid College“, die Fortführung der Recherche zur „Tiefen Ruine“ – diesmal mit Fokus auf die Ruinierung sozialer Zusammenhänge – sowie die Fortführung der Serie „Infra-Strukturen“. Diese drei Stränge werden durch Workshops, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungspräsentationen und Vorträge verhandelt. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des „ruine hq“ im Nachbarschaftsladen des Kö20 statt und erreichen auf diese Weise neue Publikumsgruppen.

Projekttitle: **Reisebüro**

Antragsteller*in: Forum S15

Art des Projekts: Gruppenausstellung

Förderung: 1.000 Euro

Das „Reisebüro“ ist Teil einer Veranstaltungsreihe. Die Veranstaltungen finden parallel und aufeinander bezogen statt. Dazu gehören neben der Ausstellung „Reisebüro“ (Forum S 15) die Ausstellung zum Atelierspaziergang „Spaziergehen“ (Region Hannover) und die Podiumsdiskussion „Urbane Natur – Ein Spaziergang durch die Disziplinen“ (Region Hannover / Forum S 15). Hinter dem Titel Reisebüro stehen Überlegungen wie diese: Wie glaubhaft sind die von Reisebüros vorgeführten Idyllen und generierten Urlaubsträume? Reisen müssen nicht physisch stattfinden, sie können auch im Nahbereich oder ausschließlich in Gedanken stattfinden. Wer reist, verschiebt seinen Standort – und nimmt sich und die Welt anders wahr.

Projekttitle: **Gastspiel: Johannes Stahl – print is not dead (print is killin' you)**

Antragsteller*in: Galerie BOHAI

Art des Projekts: Ausstellung

Förderung: 2.000 Euro

Ausstellung im Gastspielformat zum Thema Druckgrafik anlässlich der Anerkennung traditioneller künstlerischer Drucktechniken als immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO. Die Galerie BOHAI präsentiert gespenstische Unterwelten und expressive Wesen des Illustrations- und Druckkünstlers Johannes Stahl. Seine traditionellen Druckverfahren, wie Holz-, Linolschnitt und Risographie, zeigen eindrucksvoll, wie lebendig das Kulturerbe ist. Im Vermittlungsprogramm zur Ausstellung werden grafische Drucktechniken aktiv erlebbar.

Projekttitel: María Amparo Gomar Vidal: objectes desapareguts | Erschienenene Objekte

Antragsteller*in: Galerie BOHAI

Art des Projekts: Wandernde Kunst- und Videoausstellung

Förderung: 3.000 Euro

María Amparo Gomar Vidal setzt sich künstlerisch mit der variablen Ausprägung von kollektivem Gedächtnis in Valencia, Spanien, auseinander. Sie begleitet filmisch-dokumentarisch wie fotografisch Ausgrabungen zahlreicher Massengräber aus Zeiten des Frankismus und bricht mit dem Schweigen über die Diktaturvergangenheit. Ihre politische Aufarbeitung mündet in der Wanderausstellung "objectes desapareguts | Erschienenene Objekte". Die Mixed-Media-Ausstellung umfasst neben der fotografischen Dokumentation eines Archivs aus persönlichen Gegenständen auch videografische Porträts von Opfern und Interviews der Hinterbliebenen.

Projekttitel: Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers (2021-1)

Antragsteller*in: Quartier e. V.

Art des Projekts: Drei Einzelausstellungen im Küchengartenpavillon

Förderung: 2.000 Euro

Zum Projekt gehören drei Ausstellungen, die als Einzelausstellungen gezeigt werden. Die Ausstellungsreihe „Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers“ wird fortgeführt. Durch die Ausstellungen soll zudem die Sichtbarkeit des Küchengartenpavillons erhöht werden. Die Einzelpräsentation in der Ausstellungsreihe wird mit Arbeiten der Künstler*innen Kathrin Uthe, Jorge La Guardia und Nigel Packham fortgesetzt. La Guardia ist mit mehreren Großplastiken in Hannovers Innenstadt vertreten.

Projekttitel: Tú, yo y tú y yo

Antragsteller*in: Eduardo Villanueva

Art des Projekts: Ausstellung und Workshop

Förderung: 1.500 Euro

Die Ausstellung „Tú, yo y tú y yo“ (Du, ich und du und ich) begibt sich auf die Suche nach der Verbindung und Beziehung der Orte Guadalajara, Mexico City und Hannover und setzt sich unter anderem mit der Frage auseinander, wie eine Stadt Einfluss auf ihre Bewohner*innen nimmt. Eduardo Villanueva tritt so in Kontakt mit seiner Heimat, die er pandemiebedingt nicht besuchen kann, während sich die Künstlerinnen Paula Palomar und Mariana de Alba in einen Ort einfühlen, der ihnen nicht vertraut ist. Mit dem Austausch ihres Materials entsteht Neues – Collagen und eine Ausstellung. Die Ausstellung umfasst fotografische Serien, analoge und digitale Collagen und Videocollagen. Zudem gibt es ein Workshop-Angebot.

Projekttitel: Absent Academy: Vortrags- und Gesprächsreihe

Antragsteller*in: Noor Mertens – Absent Academy

Art des Projekts: Vortrags- und Gesprächsreihe

Förderung: 2.000 Euro

Das Projekt umfasst eine Reihe von vier öffentlichen Vorträgen und Diskussionen, die von der Absent Academy organisiert wurden. Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einem Vortrag des in Rotterdam ansässigen Künstler*innen-Duos Bik van der Pol über ihre Beteiligung an der School of Missing Studies. Als zweite Präsentation findet ein Videogespräch mit Channon Goodwing aus Melbourne zu kollektiver und kooperativer Gruppenarbeit im Kunstfeld statt. Auch an den dritten Vortrag zu künstlerischer Wissensproduktion von Tom Holert schließt ein Gespräch an. Als vierte Veranstaltung findet der Vortrag von Diplom-Sozialpädagogin Angelique Abeling-Hinn zum Thema Gesundheit für Freelancer*innen und selbstständige Künstler*innen mit anschließendem Gespräch statt.

Projekttitle: „Disco Islam“ by Bijan Moosavi

Antragsteller*in: Jonas Rahm

Art des Projekts: Interdisziplinäre Ausstellung/ Immersive Installation

Förderung: 1.500 Euro

Die dreiwöchige Ausstellung „Disco Islam“ im „ad/ad – Project Space“ zeigt die gleichnamige immersive Installation von Bijan Moosavi. Die Arbeit besteht aus Installation, Video, Performance, Skulptur und Musik. In "Disco Islam" schafft Moosavi den fiktiven größten Nachtclub des Mittleren Ostens. Er schaut auf eine Zukunftsvision einer iranisch-islamischen Welt anhand von klassischen Dichotomien, wie Tradition versus Moderne, Religion versus Säkularismus und Nativismus versus Globalisierung. Moosavis Arbeit muss im politischen Kontext verstanden werden. Im Iran ist ein Großteil der Untergrundkultur verboten oder eingeschränkt. Die Methodik von Bijan Moosavi liefert einen Diskursbeitrag unter anderem zur Frage danach, ob und wie Kunst politisch sein kann.

Projekttitle: Impetus Collapsis Tarsis / Nikola Saric @ metavier

Antragsteller*in: Johann Brandes

Art des Projekts: Ausstellung

Förderung: 1.000 Euro

Metavier räumt als Galerie für zeitgenössische Kunst in Hannover-Linden dem Tod einen Platz in der Gesellschaft ein, initiiert von Cordes Bestattungen. Zwischen Kreation und Destruktion, Unbegreiflichkeit und Hoffnung wird ein Raum eröffnet, in welchem die verschiedenen Dimensionen des Todes einen Ausdruck erfahren und so zum Dialog einladen. Gezeigt wird die Ausstellung „Impetus Collapsis Tarsis“ von Nikola Saric. Der bereits innerhalb Europas etablierte junge Künstler verbindet mit großem Können in seiner konzeptionellen Ausrichtung jahrhundertealte Tradition mit digitalen Techniken. Die Ausstellung wird von einem „Leichenschmaus“ begleitet. In Ergänzung zu der Ausstellung wird ein Workshop angeboten.

Projekttitle: Floating Employee

Antragsteller*in: Rui Zhang - Yi 42 Workspace

Art des Projekts: Skulptur, Video und Performance

Förderung: 2.000 Euro

Das Projekt setzt sich mit der Frage nach der (Un-)Verzichtbarkeit von Kunst auseinander. Die Pandemie hat die ohnehin schwierige Situation vieler Kunstschaffender verschärft. Wo Wertschöpfung und Wertschätzung ausbleiben, gerät die Identität als Künstler*in in die Krise. Der Frage nach dem Umgang hiermit geht das Projekt nach. In ihrer Ausstellung zeigen die Künstler*innen, wie es gelingen kann, diese Frage für die künstlerische Arbeit fruchtbar zu machen.

Projekttitle: Das gewisse Etwas

Antragsteller*in: konnektor

Art der Ausstellung: Kunstausstellung und gleichzeitig zehnter Geburtstag des konnektor

Förderung: 3.000 Euro

Ausgehend von dem Jahresthema 2021 „Gewissheiten“ findet das „Geburtstagsprojekt“ des konnektor unter dem Titel „Das gewisse Etwas“ statt. Konnektor zeigt eine Gruppenausstellung, zu der alle etwa 550 bisher im konnektor ausgestellten Künstler*innen eingeladen wurden, sich mit Beiträgen zum Thema „Das gewisse Etwas“ zu bewerben. Die Arbeiten sollen kontroverse Aspekte von „Gewissheit“ zeigen.

Projekttitle: LASCAUX

Antragsteller*in: Maeva Grapain

Art des Projekts: Ausstellungsprojekt im Nachbarschaftsladen

Förderung: 1.500 Euro

Als Name des Ausstellungsprojektes wurde „Lascaux“ gewählt, da die gleichnamige Höhle als Metapher für Museumsruinen gesehen wird. Grapain lässt eine Installation aus „Zombie-Materialien“, nicht-organischen, nicht biologisch abbaubaren, aber beweglichen Materialien wie Steinwolle und Computerkabeln, entstehen. Wände und Decke des Ausstellungsraumes werden mit Steinwolle ausgekleidet. Die Textur der Steinwolle lässt die Illusion einer staubigen Höhle entstehen. Grapain erstellt zudem drei Skulpturen aus Computerkabeln und stellt diese im Inneren der „Höhle“ wie archäologische Fundstücke aus. Diese sind zugleich als Metapher für Kommunikationsnetzwerke zu sehen. Die Ausstellung fragt unter anderem nach dem Erleben (in) einer durch digitale Technologie zunehmend dematerialisierten Welt.

Projekttitle: **GV 2.0.2.0**

Antragsteller*in: Malte Wetzig

Art des Projekts: Kunstaussstellung

Förderung: 2.000 Euro

Die Künstler*innengruppe GV präsentiert sich mit einer Ausstellung in Hannover. Der Großteil der teilnehmenden Künstler*innen wurde in Hannover ausgebildet. Auch die Gründung der Gruppe GV fand in Hannover statt. Inzwischen hat nur noch Kurator Malte Wetzig seinen Sitz in Hannover. Die Künstler*innen haben sich über den Globus verteilt, um ihre jeweils spezifische Vorstellung von Kunst weiterzuentwickeln. Die Ausstellung widmet sich der Frage, wie sich eine künstlerische Grundhaltung über die Jahre einzeln in den Individuen fortgesetzt hat. Statt ausschließlich einzelne Künstler*innenpositionen zu zeigen, wird ein Gesamtkunstwerk für den Raum konzipiert.

Projekttitle: **Blumen Hans**

Antragsteller*in: Sabine Müller

Art des Projekts: Ausstellungsreihe

Förderung: 2.500 Euro

„Blumen Hans“ heißt der Marktanhänger, den David Schomberg, Sabine Müller und Maximilian Neumann nach Hannover geholt haben. Der Anhänger hat vier aufklappbare Seiten und bildet so eine überdachte Fläche. Das aktuelle Projekt ist eine Ausstellungsreise. Besucht werden zwölf weitere Künstler*innen, die eingeladen werden, jeweils zu dritt eine Ausstellung im Anhänger zu machen. Stationen der Ausstellungsreise sind Hannover, Braunschweig, Leipzig und Berlin. Als Abschluss der Ateliertour werden Arbeiten aller Ausstellenden in Hannover in einer Gruppenausstellung gezeigt.

Projekttitle: **ans licht:**

Antragsteller*in: Thomas Deutschmann

Art des Projekts: Fotografie und Literatur

Förderung: 1.000 Euro

Grundlage des Projekts „ans licht:“ ist eine künstlerische Fotoserie im sozialdokumentarischen Stil, die Fotograf Thomas Deutschmann 1971 im Obdachlosenlager Vinnhorster Weg erstellte. Fünfzig Jahre später wird dieser ersten nun eine zweite Serie gegenübergestellt. Die ehemaligen Lagerbewohner*innen werden erneut fotografiert. So wird künstlerisch ein zeithistorischer und kommunikativer Raum geöffnet, den die Porträtierten mit ihren Lebensgeschichten füllen. Dazu werden Interviews literarisch aufbereitet und teils audiovisuell dokumentiert. Auch Erinnerungen ehemaliger Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Zivildienstleistender und Nachbarn fließen ein.

Projekttitle: **Raumzeit 21**

Antragsteller*in: KV Kunsthalle Hannover

Art des Projekts: Live-Stream-Programm im Rahmen der 17. Internationalen Architektur-Biennale

Förderung: 1.500 Euro

Unter dem Titel „Raumzeit“ bietet der KV Kunsthalle Hannover in Partnerschaft mit Faust TV ein Live-Stream-Programm nach und aus Venedig im Rahmen der 17. Internationalen Architektur-Ausstellung „La Biennale di Venezia“ an. Aus der Kunsthalle Faust wird ein etwa einstündiges Live-Programm nach Venedig gesendet. Im Gegenzug wird aus der Ausstellung „Arche – Architecture of the Universe“ eine Live-Schaltung in die Kunsthalle Faust projiziert mit Besprechungen von Kunstwerken, Videos und Performances. Das internationale Arche-Projekt wird unter Beteiligung des KV Kunsthalle Hannover durch die Mediations Biennale Foundation Poznań sowie zahlreiche internationale Partnerschaften, Universitäten und Akademien organisiert.

2. Halbjahr 2021

Projekttitle: **TWOgether – Part 1**

Antragsteller*in: Antje Smollich

Art des Projekts: Ausstellung

Förderung: 900 Euro

Das Ausstellungsprojekt „TWOgether“ wird im Rahmen des Zinnobers 21 im Projekttraum S15 realisiert. Antje Smollich hat den hannoverschen Fotografen Guido Klumpe zu einem künstlerischen Dialog eingeladen. Beide befragen mittels ihrer Arbeiten Bildthematiken wie Fläche, Raum und Komposition, Farbe, Licht und Struktur, jede*r mit den eigenen künstlerischen Bildsprachen, Medien und Materialien. Für das Projekt TWOgether realisiert Smollich eine auf die architektonische Gegebenheit zugeschnittene Installation. Die Förderung finanziert die Produktionskosten von Antje Smollich.

Projekttitle: **„TWOgether“ – Part 2**

Antragsteller*in: Guido Klumpe

Art des Projekts: Ausstellung

Förderung: 900 Euro

Das Projekt „TWOgether“ findet im „Forum S15“ während des Zinnober 2021 statt. Die Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses „S15“ laden jeweils eine*n Gastkünstler*in ein, um in einen künstlerischen Dialog zu treten. Guido Klumpe wurde von Antje Smollich eingeladen. Während Smollich mit dem Raum vor Ort arbeitet, entstehen bei Klumpe aus der realen Dreidimensionalität Fotografien, deren leuchtend farbige Flächen die Zweidimensionalität feiern. Die Förderung wird für die entstehenden Kosten für Klumpes Bilddrucke, Transport und begleitenden Informationsblätter verwendet.

Projekttitle: **Ocean Memories**

Antragsteller*in: KV Kunsthalle Hannover e.V.

Art des Projekts: multimediale Ausstellung mit Künstler*innen aus der Region Ozeanien

Förderung: 2.800 Euro

Der KV Kunsthalle Hannover entwickelt in einer Kooperation mit Leunig-Wichering ARTmanagement und Organisator*innen in Neuseeland das Projekt „Ocean Memories“. In der Kunsthalle Faust werden aktuelle multimediale Positionen zu den Lebensbedingungen und den Ursprüngen der ozeanischen Kultur gezeigt. Zeitgenössische Kunst aus dem pazifischen Raum wird in Deutschland bisher kaum wahrgenommen. Es findet eine Reihe von Ausstellungen statt, die Fotografie, Video, Malerei, Tanz, Skulptur, Installation zeitgenössischer indigener Kunst/Literatur aus dem pazifischen Raum zeigen.

Projekttitle: Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers (2021-2)

Antragsteller*in: Quartier e.V. im Küchengartenpavillon

Art des Projekts: Einzelausstellungen

Förderung: 0 Euro beziehungsweise 1.900 Euro aus Restmitteln

Der Verein „Quartier“ im Küchengartenpavillon zeigt die Ausstellungsreihe „Feine Kunst aus hannoverschen Ateliers“. Die Einzelpräsentationen werden im zweiten Halbjahr 2021 mit den Künstler*innen Kathrin Schwarz, Karl Johaentges und Kerstin Henschel fortgesetzt.

Projekttitle: TINAIS - There is no Air in Space

Antragsteller*in: Kunstraum j3fm

Art des Projekts: Konzert / Ausstellung

Förderung: 500 Euro

Es wird eine Videoausstellung im Kunstraum j3fm gezeigt, die über das Fenster des Raums von außen sichtbar ist. Das Video wird täglich aktualisiert und bildet Probenprozesse ab. Gezeigt werden die Musiker*innen beim Üben, Proben und Komponieren. Im Anschluss daran findet ein Jubiläumskonzert mit Jana De Troyer, Kesley Cotton und Rachel C. Walker statt. Das Konzert wird zu einer lebendigen Ausstellung. Das Konzert wird aufgrund der Corona-Situation für die Zuschauer*innen in den Außenraum übertragen.

Projekttitle: Drüben

Antragsteller*in: ad/ad — Project Space

Art des Projekts: Gruppenausstellung, Künstler*innengespräch

Förderung: 0 Euro beziehungsweise 2.150 Euro aus Restmitteln

Die Ausstellung „drüben“ zeigt Werke zeitgenössischer Künstler*innen, die ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Leipzig haben. So verschieden die Genres und ästhetischen Ausdrucksformen sind, so unterschiedlich gehen die Generationen mit ihrer jeweiligen Sozialisation im Osten um – ein möglicher Anstoß zu einer Debatte mit Potenzial. Kuratiert wird die Ausstellung von Franz Jyrch. Zu den ausgestellten Künstler*innen gehören Benjamin Badock, Christiane Baumgartner, Henriette Grahner, Franz Jyrch, Robert Seidel und Kristina Schuldt.

Projekttitle: Hainholz Classics

Antragsteller*in: Kunstsalon Hannover e.V.

Art des Projekts: klassisches Konzert

Förderung: 1.500 Euro

Veranstaltung eines klassischen Konzerts an einem Kunstort im Rahmen des Kultursommers Hainholz 2021 Spezial, um junge Talente zu fördern und Bewohner*innen und anderen Interessierten ein kulturelles Angebot zu machen und das Ansehen des Stadtteils Hainholz zu stärken.